

KULTUR**Unvorhersehbare Ereignisse der Anita Witek**

Von Peter Grubmüller, 27. Januar 2023, 00:05 Uhr



Anita Witek's imposante, eigens für das Lentos geschaffene Collage

Bild: pg

Es sind zwei kolossale, zu Fotoplastiken ausgewachsene Collagen, die gleich beim Betreten der Ausstellung von Anita Witek im Untergeschoß des Lentos einen gewaltigen Sog entwickeln.

Es sind behutsam ausgewählte Motive aus unterschiedlichen Realitäten, die nicht nur ästhetisch berauschend, sondern auch inhaltlich neuen Sinn stiftend zusammengesetzt sind: eine dystopische Bildgeschichte, mitunter so wuchtig, als hätte Witek die fantastische Welt von Regisseur Fritz Lang koloriert. Und doch breiten sich im Handumdrehen Assoziationen mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine und anderen Verheerungen der jüngeren Vergangenheit aus. Um diese beiden riesigen Arbeiten kreisen an den Wänden lauter kleine Schwarz-Weiß-Fotografien der Serie "Unvorhersehbare Ereignisse" wie ein Planetenring um Witek's Universum. Es sind pandemische Momentaufnahmen, von März 2020 bis September 2022 chronologisch aufgefädelt.

Die Künstlerin, die 2015 mit dem Österreichischen Kunstpreis für Fotografie ausgezeichnet worden ist, entfernt auf Fotografien Schichten und Kontexte, bis ein neues Motiv entsteht. Sie tragen Titel wie "Collision Neuronal", "Trollfarm" oder "Eskalierende Commitments" – ein Begriff, der unter anderem in der Psychologie als das Festhalten an einer Entscheidung definiert ist, obwohl dadurch das Erreichen des Ziels fraglich wird. Es sind optisch übersetzte Graustufen zwischen Tatsachen und nur schwer zu identifizierenden Fake News. Verpassen Sie es nicht, wenn Anita Witek am 23. März (18 Uhr) selbst durch ihre Ausstellung führt.

Kunstmuseum Lentos: "Anita Witek – Unvorhersehbare Ereignisse", bis 26. April.

AUTOR**Peter Grubmüller**

Ressortleiter Kultur

 p.grubmueller@nachrichten.at

 [Autor folgen](#)



